

den stillen Schritt der Zeit und das Wunderwerk der erhabenen Natur. Alles rief mir Tiedge's schöne Worte zu:

Die Felsen dort im Thale  
Voll Schäferflötenspiel  
Sind graue Todtenmahle  
Der Welt, die hier zerfiel.

Leben und Bewegung erfüllen jetzt den ehemaligen Schauplatz ihrer streitenden Kräfte. Dörfer und Weinberge ruhen auf dem Bergplateau zur rechten Hand; einige Häuser von Dölzsch<sup>1)</sup> neigen sich in das Thal herab. Links schimmern in dem Grün der Buchen und Eiern, von zitternden Birken umringt, freundliche Landhäuser und auf der Höhe tritt Koschütz aus der Waldhülle hervor. Korn- und Weizenfelder breiten auf dem Rücken des Gebirgs ihren goldnen Mantel aus.

Die Straße führt bey dem wirthbarlichen Jägerhause, der Hegerreiter genannt, vorbei, über eine schöne Brücke von Pirnaischen Quadern,<sup>2)</sup> in deren Bogensitzen der Wanderer gern verweilt, um das Bild einer Helvetischen Landschaft zu schauen, auf das linke Ufer der Weißeritz, welche in diesem Grunde vier große kurfürstliche Mühlen, die man die Plauensche, die Buschmühle, die Königsmühle und die Neue Mühle nennt, eine Pulvermühle und einen Eisenhammer treibt.

In der Nähe des Hammers erweitert sich der Grund zu einem Stundenlangen von Gebirgen eingefas-

gefaß.